

Einladung

Die Produktion überflüssiger Menschen und die Chancen moderner Arbeitslosigkeit

Durch Staatsverschuldung und Schuldenbremse ist mit Kürzungen der Sozialausgaben und einem weiteren Anstieg der Erwerbslosigkeit zu rechnen. Zugleich scheint genug vorhanden, um allen Bürgerinnen und Bürgern ein Einkommen zu ermöglichen. Ist die Idee der Vollbeschäftigung noch zeitgemäß? Wie ist Arbeit heute zu denken? Welches Verständnis von Freiheit und Gesellschaft sollte dem zugrunde liegen?

*Darüber diskutieren der Soziologe **Prof. Dr. Wolfgang Engler**, Direktor der Schauspielschule Ernst Busch, und der Ökonom **Prof. Dr. Viktor Steiner**, Leiter der Abteilung Staat beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 10.06.2010, 19 Uhr im Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, Mohrenstr. 58 in Berlin-Mitte statt. Der Eintritt ist frei.*



Die zu erwartenden Folgen der Wirtschaftskrise für Arbeitsmarkt und Verteilung verweisen auf das Problem, dass immer weniger Menschen gebraucht werden, um die Güter und Dienstleistungen der Welt zu produzieren. Zudem nimmt die Zahl prekärer Beschäftigungsverhältnisse zu, die Aufmerksamkeit für die Qualität der Arbeitsbedingungen hingegen eher ab. Individuen können ihre Potenziale nicht entfalten, Gesellschaften bleiben unter ihren Möglichkeiten. Sind die Ursachen in einem Mangel an Bildung und Flexibilität der Arbeitssuchenden zu sehen? Oder versagen die Mechanismen des Marktes, um eine Existenzsicherung durch Erwerbsarbeit zu gewährleisten? Böte ein Grundeinkommen einen Ausweg? Würde dadurch die Steuerung der Arbeitsbeziehungen nach den Prinzipien von Gewinn und Wettbewerb ausgesetzt?

Prof. Dr. Wolfgang Engler ist Direktor der Schauspielschule „Ernst Busch“. Nach seinem Studium der Philosophie arbeitete er am Zentralinstitut für Philosophie der Akademie der Wissenschaften der DDR. Seit 1981 unterrichtet er an der Schauspielschule u.a. Kultursoziologie. Zu seinen Veröffentlichungen zählen *Die Ostdeutschen. Kunde von einem verlorenen Land* (1999), *Bürger, ohne Arbeit. Für eine radikale Neugestaltung der Gesellschaft* (2005) und *Lüge als Prinzip. Aufrichtigkeit im Kapitalismus* (2009). Prof. Engler erhielt den Preis *Das politische Buch* der Friedrich-Ebert-Stiftung sowie die Auszeichnung *Für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der öffentlichen Wirksamkeit der Soziologie* der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.

Prof. Dr. Viktor Steiner ist Leiter der Abteilung Staat beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin und Research Fellow am Forschungsinstitut für die Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn. Er veröffentlichte u.a. *Von der Finanzierung von Arbeitslosigkeit zur Förderung von Arbeit – Analysen und Empfehlungen zur Steigerung der Effizienz und Effektivität der Arbeitsmarktpolitik in Deutschland* (mit T. Hagen, 2000), *Senkung der Arbeitslosenunterstützung: Weniger Arbeitslosigkeit, mehr Effizienz*, 2003, *Arbeitsmarkt- und Einkommenseffekte eines gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland* (mit Kai-Uwe Müller, 2010). Prof. Steiner ist Mitglied des Vereins für Socialpolitik.

Zeit: 10.06.2010, 19 Uhr

Ort: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Mohrenstr. 58, U2/U6 Stadtmitte

Freier Eintritt

Kontakt:

Sophia Bickhardt

Tel.: über 90162552, 0176 29930406, über Landeszentrale@senbwf.berlin.de, www.landeszentrale-berlin.de